

Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa 2012

Strategische Förderung von Frauen*organisationen

Merkuri in Georgien

„Wenn wir zusammenarbeiten, erreichen wir mehr“, schreibt Nana Todua vom Gender Netzwerk. In der bergigen Konfliktregion an der Grenze zu Abchasien, wo viele Flüchtlinge immer noch provisorisch leben, hat es die Organisation „Merkuri“ mit filias Unterstützung in den letzten beiden Jahren geschafft, 14 Frauenorganisationen in einem Netzwerk zu verbinden. Die Frauengruppen stärken sich gegenseitig in ihrem Einsatz für ein Leben frei von Gewalt und für die volle Achtung der Menschenrechte von Frauen. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist großes Problem, hat eine Umfrage des Netzwerks unter Frauen vor Ort ergeben. Eine breitangelegte Kampagne soll in den kommenden Jahren das öffentliche Bewusstsein verändern, politische Entscheidungsträger_innen in die Pflicht nehmen und die Lebenssituation betroffener Frauen verbessern.

www.merkuri.ucoz.org

Reconstruction Women's Fund in Serbien

Die Frauenstiftung in Serbien versteht sich selbst als „Backup für die feministischen Aktivistinnen“. Die Autonomie der Frauenorganisationen in Serbien zu wahren und ihre Arbeit zu ermöglichen ist das Ziel ihres Förderprogramms. filia unterstützt das Programm „Women's Initiatives“, das flexibel auf die Bedarfe der Frauengruppen reagiert und besonders marginalisierte Frauen und Mädchen (Roma, lesbische Frauen u.a.) im Blick hat. Der Reconstruction Women's Fund gibt als Mittler filias Fördergelder weiter und fügt seine Feldkenntnis, seine guten Kontakte und seine Begeisterung für frauengeleiteten Wandel hinzu. Feminismus im Verständnis des RWF wendet sich auch gegen Militarismus, Nationalismus und Rassismus.

www.rwfund.org

Zhivaja Ni't (Lebensfaden) in Tschetschenien

„Wann kommt ihr denn zu uns? Wir wollen auch lernen, welche Rechte wir haben“, mit diesen Worten klopfen die drei kleinen Mädchen an die Tür des Klassenzimmers. Dort lernten und erprobten gerade ältere Schülerinnen auch mit spielerischen Methoden, sich für ihre Rechte einzusetzen und Konflikte konstruktiv zu bewältigen. Nicht selbstverständlich in dem Nachkriegsland Tschetschenien, wo unter der Flagge des Islam Schritt für Schritt die Rechte von Frauen im öffentlichen und privaten Raum nach der Überschrift „moralisch-ethische Erneuerung“ extrem eingeengt werden. Mit filia's Unterstützung wurden inzwischen mehrere hundert Mädchen und jungen Frauen auch in abgelegenen Bergdörfern befähigt und ermutigt, eigene Vorstellungen für ihr Leben zu entwickeln und sich dafür stark zu machen. Die Strategische Förderung geht ins zweite Jahr.

Frauennetzwerk „Veliko Srce“ in Bosnien-Herzegowina

Die Strategische Förderung für das Frauennetzwerk „Veliko Srce“ ging ins dritte Jahr. Im Netzwerk Veliko Srce („Großes Herz“) haben sich 28 Frauengruppen mit insgesamt über 4000 Mitgliedern aus dem serbischen und dem konförderativen Teil

Bosniens zusammengeschlossen. Die Frauengruppen mobilisieren und aktivieren Frauen vor allem aus dem ländlichen Gebiet. filia unterstützt die Infrastruktur des Netzwerks für ein weiteres Jahr mit einem Schwerpunkt auf dem Aufbau des Fundraisings.

www.natur-mensch-kultur.de

Förderung in Kooperation mit der Allen & Overy Global Foundation

Im November 2012 konnte filia Projektpartnerinnen* in Mittel- und Osteuropa zu einer besonderen Antragsrunde gemeinsam mit der Allen & Overy Global Foundation zu den Themen „Access to Justice“ und „Access to Education and Employment“ einladen.

<http://www.allenoverly.com>

Women's Alliance in Mazedonien

Im mazedonischen Anti-Diskriminierungsgesetz fehlt sexuelle Orientierung als Diskriminierungsgrund. Women's Alliance arbeitet für die Sichtbarkeit und Inklusion von LBT-Frauen (lesbisch, bisexuell, transident). Eine Hotline und Rechtsberatung unterstützen Betroffene und sammeln Daten, die in jährlichen Berichten Aufschluss über die Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung oder Gender-Identität geben. Aktivistinnen machen Lobbyarbeit für eine Änderung der Gesetzgebung.

www.womensalliance.mk

Poradna – Center for Civil and Human Rights in der Slowakei

Roma-Frauen in Europa sind mehrfach benachteiligt durch ihre ethnische Zugehörigkeit und aufgrund ihres Geschlechts. Poradna unterstützt seit 2003 Roma-Frauen mit Rechtsberatung und Prozessbegleitung in Fällen von Zwangssterilisationen. 2011 konnte der Fall „V.C. gegen die Slowakei“ vor dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof gewonnen werden. Poradna möchte noch mehr Frauen dabei unterstützen, ihre Fälle vor nationale und internationale Gerichtshöfe zu bringen.

www.poradna-prava.sk

Ethnointegration in Bulgarien

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist für Roma-Frauen durch viele Faktoren eingeschränkt. Ethnointegration will Roma-Frauen in produktive Rollen in der Gesellschaft jenseits der unbezahlten Reproduktionsarbeit bringen. Die Strategie ist, gleichzeitig durch Trainings und Beratung an den persönlichen Lebensbedingungen der Frauen zu arbeiten – und die diskriminierenden Praktiken von Arbeitgebern und lokalen Behörden herauszufordern. Ethnointegration plant eine gemeinsame Konferenz von Roma-Frauen, Regierungs- und Arbeitgebervertretern und Medien.

Women's Network Veliko Srce in Bosnien-Herzegowina

Projekt: "Campaign on Women's Human Rights and Freedom from Violence"
Die bosnische Gesellschaft ist immer noch zutiefst von Gewalt durchsetzt, und zudem politisch extrem instabil. Viele Frauen erleben geschlechtsspezifische Gewalt, ohne ihre Rechte zu kennen. Das Frauennetzwerk Veliko Srce setzt sich für eine bessere Anti-Gewalt- und Anti-Diskriminierungsgesetzgebung ein. In einer

landesweiten Kampagne werden in Trainings grundlegende Informationen verbreitet, zusätzlich durch Medienarbeit ein breites Publikum erreicht und das Thema in die öffentliche Aufmerksamkeit gebracht.